

Beilage zu Optiktalman Republika Nachr.

AUGENHEILKUNDE

Z ¹⁻¹⁵ I N G F Ü R P A T I E N T E N

ZB MED

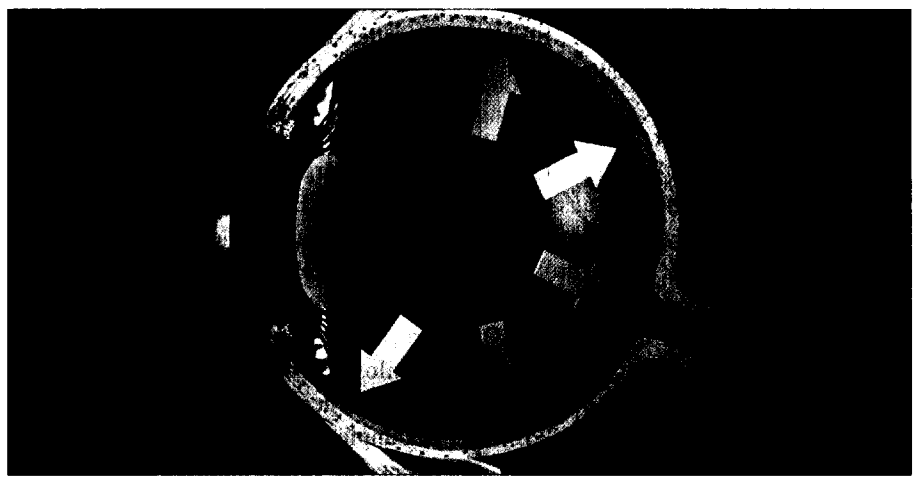
Ausgabe 1/2000

Budgets, Budgets....

Nicht nur Arzneimittel sind budgetiert – auch das Arzthonorar.

Das Wort „Budget“ ist Ihnen in den vergangenen Monaten ganz sicher an einer Stelle begegnet, an der Sie es zunächst wohl kaum erwartet haben: bei Ihrem Arzt. Dem nämlich sind gerade in diesen Wochen die Hände immer enger gebunden, wenn es darum geht, Ihnen Medikamente zu verschreiben. Der Grund: das Arzneimittelbudget. Dieses Arzneimittelbudget beziffert eine Gesamtgeldmenge, die der Gesetzlichen Krankenversicherung bundesweit für Medikamente (und übrigens auch für Heilmittel, also etwa Massagen) zur Verfügung steht – und zwar für alle Ärzte zusammen, gleich

(Fortsetzung auf Seite 2)



So wirken die Kräfte des Augeninnendrucks.

Warum Vorsorge so wichtig ist

Rund eine halbe Million Menschen in Deutschland leiden am Glaukom, dem Grünen Star – einer der häufigsten Erblindungsursachen. Früherkennung ist wichtig, weil nur die rechtzeitige Behandlung das Augenlicht retten kann.

INHALT	
Sicca-Therapie: Hilfe für Trockene Augen	Seite 4
AMD: Neue Therapien	Seite 6
Grauer Star: Eine Alterserscheinung	Seite 9
LASIK live: Operationsbericht	Seite 15

Praxisstempel:

25. A X
4195
-2000.6. Bil-
ZB MED

Beim Glaukom kommt es zu einer Erhöhung des Augeninnendrucks. Dadurch und durch andere Störungen wird auf Dauer der Sehnerv geschädigt, was durchaus zur Erblindung führen kann. Diese Entwicklung kann durch eine medikamentöse oder operative Behandlung vermieden werden.

Das Tückische am Krankheitsverlauf ist jedoch, dass den Betroffenen erste Ausfälle am Rande des Blickfeldes meist gar nicht auffallen. Ein Glaukom kann sich so über viele Jahre hinweg schleichend entwickeln. Kommt es dann zu ersten gravierenden Einschränkungen des Sehvermögens, ist es häufig schon zu spät und der Sehnerv bereits irreparabel geschädigt.

Gefährdet sind insbesondere Menschen, die älter als 40 Jahre sind, stärkergradig Kurzsichtige, Diabetiker und Personen, in deren Familien bereits Glau-

komerkrankungen aufgetreten sind. Eine rechtzeitige Früherkennung bietet all diesen Risikogruppen die Chance, den Krankheitsverlauf noch zu stoppen. Ab dem 40. Lebensjahr sollten daher regelmäßige Augenarztbesuche und die Messung des Augeninnendrucks (Tonometrie) zur Selbstverständlichkeit werden.

Leider wird die regelmäßige Früherkennungsuntersuchung von den Krankenkassen derzeit noch nicht übernommen. Diese Früherkennung gehört zu den sogenannten Individuellen Gesundheitsleistungen (IGEL), die die Versicherten selbst bezahlen müssen. Kostenpunkt: 30 Mark.

Die Krankenkassen bezahlen eine Glaukomuntersuchung erst dann, wenn ein konkreter Verdacht auf Grünem Star besteht oder bereits eine Erkrankung festgestellt wurde. (er)